

Nachrichten der Kirche

Juni 1982

Vier weitere Tempel geplant

Die Erste Präsidentschaft hat bekanntgegeben, daß vier neue Tempel gebaut werden.

Damit steigt die Zahl der Tempel, die gegenwärtig in Betrieb sind, gebaut werden oder geplant sind, auf 41. Die neuen Tempel werden in Guayaquil, Ekuador, in Taipei, Taiwan, und in den USA, nämlich in Boise, Idaho, und in Denver, Colorado, stehen. Die Tempel werden im wesentlichen nach dem unten abgebildeten Entwurf gebaut. □

Teilung des Pfahles Frankfurt und Gründung des Pfahles Mannheim

Der Rat der Ersten Präsidentschaft und des Kollegiums der Zwölf erteilte die Genehmigung zu einer tiefgreifenden Änderung: Teilung des Pfahles Frankfurt, Auflösung der Distrikte Kassel und Saarbrücken, die bisher der Deutschland-Mission Frankfurt unterstellt waren, und Gründung des Pfahles Mannheim.

Die Heiligen zwischen Kassel im Norden und Karlsruhe im Süden, zwischen Trier im Westen und Fulda im Osten waren also für den 7. Februar 1982 zu einer Konferenz nach Frankfurt eingeladen, wo diese Umorganisation bekanntgegeben und durchgeführt wurde. Die Konferenz fand im Schauspielhaus statt, denn es wurden ja mehr als 1400 Teilnehmer erwartet.

Unser Führungsbevollmächtigter, Elder Robert D. Hales vom Ersten Kollegium der Siebzig, führte die Änderung durch, assistiert von den beiden zuständigen Regionalrepräsentanten Hans B. Ringger und Klaus F. Hasse. Dem Pfahl Frankfurt wurden die Zweige Bad Kreuznach, Fulda, Marburg und Gießen hinzugefügt, der Zweig Kassel wurde an den Pfahl Hannover überstellt, und der Pfahl Mannheim wurde neu gegründet. Dazu gab der Pfahl Frankfurt die Gemeinde Mannheim sowie die Zweige Michelstadt, Worms und Heidelberg ab. Die neue Pfahlpräsidentschaft Mannheim: Präsident Baldur Stoltenberg, Erster Ratgeber David Hudson, Zweiter Ratgeber Horst Greiner. Die Präsidentschaft des Pfahles Frankfurt blieb unverändert: Präsident Magnus R. Meiser, Erster Ratgeber Immo Luschin, Zweiter Ratgeber Rolf Metzner. Die im Schauspielhaus versammelten Mitglieder bestätigten die vorgeschlagenen Maßnahmen in dem freudigen Bewußtsein, daß die Kirche sich immer mehr festigt und an Boden gewinnt. Das gesamte Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gehört jetzt – ausgenommen der Distrikt Nürnberg – organisierten Pfählen an. Diese Neugliederung ist nicht zuletzt dem erfolgreichen Wirken des Missionspräsidenten Keith B. McMullin und seiner Missionare sowie der verstärkten Mitglieder-Missionsarbeit zu verdanken.

Die anwesenden 1550 Konferenzbesucher hörten begeisternde Ansprachen von den führenden Brüdern, auch von den Frauen der neu berufenen Pfahlpräsidentschaft. Besonders für die Mitglieder aus den ferngelegenen Zweigen bedeutete dieses Erlebnis eine geistige Erhebung: die große Zahl der versammelten Heiligen, die Aussicht auf weitere Ausbreitung des Evangeliums, die immer engere Verbundenheit des Gottesvolkes. Vor allem aus der Rede von Elder Hales wurde es wohl jedem Anwesenden deutlich, wieviel Verantwortung jeder einzelne trägt – und auf sich nehmen muß! –, um dem Werk des Herrn in der von ihm gebotenen Weise voranzuhelfen. Dem Pfahl Frankfurt und dem neuen Pfahl Mannheim alles Gute! ☐



Führungsbevollmächtigter Elder Robert D. Hales vom Ersten Kollegium der Siebzig bezieht in seiner Rede heilige Schrift auf unsere Zeit und unsere Lebensumstände. Übersetzer war Immo Luschin (rechts).



Im Frankfurter Schauspielhaus war gerade genug Platz, um alle 1 550 Konferenzteilnehmer unterzubringen.

Elder Robert D. Hales (links mit dem Bild aller zum Tempeldistrikt Frankfurt gehörenden Präsidenten) nimmt von Magnus R. Meiser, Präsident des Pfahls Frankfurt, und Daniel Roark, Präsident des Pfahls Dortmund, die von den Mitgliedern aufgebrachten Beiträge zum Bau des Tempels in Frankfurt entgegen. Regionalrepräsentant Hans B. Ringer (rechts) freut sich über diese so rasche Erledigung. □

Wechsel von Missionspräsidenten

Deutschland-Mission Hamburg



Richard K. Klein aus Salt Lake City wird der neue Missionspräsident in Hamburg. Er war von 1955 bis 1957 in der Schweiz und in Österreich auf Mission.

Deutschland-Mission München



Robert K. Dellenbach, seit 1981 in Düsseldorf Missionspräsident, ist nach München versetzt worden. Er kommt aus Salt Lake City und hat von 1957 bis 1960 in der Westdeutschen Mission gedient.

Österreich-Mission Wien



Der Missionspräsident in Wien ist Edwin B. Morrell aus Wyoming. Er war zuletzt in Provo an der Brigham-Young-Universität tätig. Er hat unter anderem auch in Moskau studiert und war von 1948 bis 1951 in der Tschechoslowakei und in Großbritannien auf Mission.

Vollzeitmission nur noch achtzehn Monate

Während der Frühjahrs-Generalkonferenz ist bekanntgegeben worden, daß die jungen Männer, die für die Kirche auf Mission gehen, nur noch achtzehn Monate auf Mission gehen werden. Die neue Regelung ist seit dem 1. April in Kraft.

Zur Zeit hat die Kirche in 188 Missionen auf der ganzen Welt über 29 000 Missionare, und zwar hauptsächlich junge Männer ab 19. Die alleinstehenden Schwestern werden wie bisher 18 Monate Missionszeit haben, die älteren Ehepaare je nach ihren persönlichen Umständen 6, 12 oder 18 Monate.

Die Neuregelung ist aufgrund verschiedener Faktoren getroffen worden. Zum einen sind die Lebenshaltungskosten sehr gestiegen. Viele Familien sind finanziell stark belastet. Außerdem werden immer mehr junge Männer aus Ländern berufen, die stark unter der Inflation leiden.

Dazu gibt es in manchen Ländern Bestimmungen, nach denen man seine Ausbildung nicht so lange unterbrechen darf, oder die militärischen Bestimmungen machen eine zweijährige Missionszeit unmöglich.

Es wird erwartet, daß jetzt mehr junge Männer auf Mission gehen können und daß die, die gehen, besser vorbereitet sind. □

Ein Ehrenabend für unsere älteren Schwestern und Brüder



Am Samstag, dem 21. November 1981, fanden wir uns im Gemeindehaus Graz zu einem besonderen Anlaß ein. Die Jugendlichen hatten unter Mithilfe der zuständigen Berater einen Ehrenabend geplant und vorbereitet. Unser Bischof, Bruder Lex, zeigte einen Diavortrag mit Bildern aus der Geschichte unserer Gemeinde. Nach diesem amüsanten Programmpunkt hörten wir die etwas besinnlicheren Berichte einiger Ehrengäste aus ihrer Kindheit, der Mitgliedschaft und dem Bau des Gemeindehauses. Nach dem Lied „Herr deine Liebe . . .", gesungen von den jungen Damen, veranstalteten einige Diakone ein Bibel- und Kirchenquiz. Dieses Spiel wurde mit überlegenem Vorsprung von Schwester Killisch und Bruder Brandl gewonnen. Kein Zweifel – diese beiden Ehrengäste erfreuten sich an diesem Abend besonderer Beliebtheit.

Die Jugendlichen hatten mit viel Begeisterung ein Büfett zusammengestellt, an dem sich die Mitglieder, nach aufbauenden Schlußworten unseres Bischofs, erfreuten. Den Ausklang bildeten nette Geschenke, welche die jungen Mädchen mit viel Sorgfalt gebastelt hatten.

Ich bin sicher, daß dieser Abend viel zur gegenseitigen Verständigung zwischen zwei Generationen beigetragen hat. Jedes sonntägliche Gespräch mit den älteren Brüdern und Schwestern fällt uns Jugendlichen nun leichter, kein Wunder – uns verbindet die Erinnerung an einen herrlichen Abend. ☐

Angelika Prantl (13)
(Gemeinde Graz)





junge besondere interessen

JBI-Regionaltagung 1982

Die Region Frankfurt mit den Pfählen Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt und Mannheim trifft sich in der Zeit vom 31. Juli bis 7. August 1982 in der Jugendherberge Köln-Deutz. Eingeladen sind alle unverheirateten Brüder und Schwestern im Alter von 26 bis 40 Jahren aus den eben genannten Pfählen.
Auf der Rückseite dieses Blattes finden Sie alle notwendigen Informationen sowie eine Anmeldung, die Sie bitte – wenn Sie sich für eine Teilnahme entscheiden – ausfüllen, ausschneiden und umgehend an Herrn Manfred Mauel, Bonnstraße 20, 5030 Hürth-Mitte, senden. Zur Anmeldung gehört auch eine Anzahlung von DM 100,– auf das Postscheckkonto des Pfahles Düsseldorf (Nr. 71-430, Postscheckamt Essen), Kennwort JBI. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Tycho Siebke
1. Ratgeber des Pfahlpräsidenten

Manfred Mauel
Pfahlrat-Vorsitzender der Besonderen Interessen



Jugendherberge Köln-Deutz, Siegesstraße 5 a, 5000 Köln 21

JBI-Regionaltagung 1982

für alle unverheirateten Brüder und Schwestern im Alter von 26 bis 40 Jahren aus den Pfählen Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt und Mannheim.

Wann	Von Samstag, 31. Juli 1982 (Anreisetag) bis Samstag, 7. August 1982 (Abreisetag)
Wo	Jugendherberge Köln-Deutz, Siegesstraße 5a, 5000 Köln 21
Kosten	Etwa DM 230,–. Darin eingeschlossen sind Vollpension, Ausflugsfahrten sowie Eintrittsgelder.
Anmeldung	Sie ist zu richten an Manfred Mauel, Bonnstraße 20, 5030 Hürth-Mitte
Anzahlung	DM 100,– auf das Postscheckkonto des Pfahles Düsseldorf, Nr. 71-430, Postscheckamt Essen, Kennwort JBI
Anmeldeschluß	1. Juli 1982

Bitte ausschneiden

Anmeldung für die JBI-Regionaltagung 1982

Ich nehme an der JBI-Regionaltagung in Köln-Deutz teil

Vor- und Familienname: ______________________

Straße: ______________________

Postleitzahl und Wohnort: ______________________

An folgenden Tätigkeitsgruppen möchte ich teilnehmen
(bitte mindestens zwei Tätigkeitsgruppen ankreuzen bzw. eintragen)

☐ Instrumentalmusik	☐ Genealogie	☐ ________
☐ Gesang	☐ Handarbeit	☐ ________
☐ Tanz	☐ Malen, Zeichnen, Modellieren	☐ ________
☐ Laienspiel	☐ Besichtigung des alten Köln	☐ ________
☐ Haushaltsführung	☐ ________	☐ ________

Gemeinde ______________________ Unterschrift ______________________